

# INHALT

EINLEITUNG: EINE ERSTE FÜHRUNG DURCH DAS „RESERVAT DER ORDINARIEN“ .....	9
TEIL I: ABSEITS DER DEMOKRATIE. DIE NOTGEMEINSCHAFT IN DER WEIMARER REPUBLIK .....	19
ERSTES KAPITEL: NOT UND GEMEINSCHAFT. EINE GRÜNDUNGSGESCHICHTE.....	21
März 1920: Ein ehemaliger Minister findet eine neue Aufgabe .....	21
„Not der Wissenschaft“ – Das deutsche Wissenschaftssystem in den Anfangsjahren der Weimarer Republik.....	25
Eine Innovation neben anderen: Die Durchsetzung des Projekts Notgemeinschaft.....	38
ZWEITES KAPITEL: AUTORITÄT UND SELBSTVERWALTUNG. INNENANSICHTEN DER NOTGEMEINSCHAFT .....	56
Autokratie, Demokratie oder Klientelismus? Die internen Machtstrukturen der Notgemeinschaft .....	56
Der Präsident und die anderen: Entscheidungsfindung zwischen Autokratie und Demokratie .....	60
Die Fachausschüsse: Integration und Legitimation durch Peer Review .....	68
Wertideen und Begutachtungskriterien: Die konstitutiven Elemente seriöser Wissenschaft aus Sicht der Notgemeinschaft.....	75
Begutachtung, oder: Woran erkannte man 1930 „reife“ Wissenschaft?.....	82
DRITTES KAPITEL: FORSCHUNG UND VOLK. DIE FÖRDERPOLITIK DER NOTGEMEINSCHAFT .....	93
Überwindung der Not: Die Förderpolitik bis 1924 .....	93
Standardisierung, Experimentalisierung, Berieselung: Förderlinien der Notgemeinschaft zwischen 1924 und 1932 .....	95
Von der Nothilfe zur Schwerpunktförderung: Die Gemeinschaftsarbeiten ab 1925 .....	101
Inter-Nationalismus: Die Notgemeinschaft, „das Ausland und Amerika“ .....	114
Ein erster Blick über den Atlantik: Der National Research Council als amerikanisches Äquivalent zur Notgemeinschaft.....	122

Forschung am Volk, für das Volk und durch das Volk: Volkskunde und Rassenforschung als Förderschwerpunkte der Notgemeinschaft .....	128
VIERTES KAPITEL: AUS DER NOT IN DIE KRISE. DIE NOTGEMEINSCHAFT IN DER ENDPHASE DER WEIMARER REPUBLIK .....	
	137
Im „Irrgarten deutscher Gelehrsamkeit“: der Machtkampf zwischen Notgemeinschaft und republikanischer Politik 1928/29 .....	138
Aus der Krise zurück in die Not: Die Notgemeinschaft in der wirtschaftlichen Depression 1930 bis 1932.....	146
TEIL II: SELBSTMOBILISIERUNG. DIE DEUTSCHE FORSCHUNGSGEMEINSCHAFT IM „DRITTEN REICH“ .....	
	153
FÜNFTES KAPITEL: „KÄMPFENDE WISSENSCHAFT“. DIE DFG IN DEN ERSTEN JAHREN DES NS-REGIMES.....	
	155
Selbstgleichschaltung und moralischer Bankrott .....	155
Sich bekämpfende Wissenschaft.....	166
SECHSTES KAPITEL: BÜNDNIS DER GENERATIONEN. DFG UND REICHSFORSCHUNGSRAT ZWISCHEN 1937 UND 1945	
	190
Nationalsozialistischer Pragmatismus. Rudolf Mentzel an der Spitze von DFG und Reichsforschungsrat .....	190
Peer Review nach dem Führerprinzip. Die Fachspartenleiter des RFR.....	200
Arbeitsgruppen und Schwerpunktprogramme. Der Zweite Reichsforschungsrat ab Sommer 1942 .....	208
SIEBTES KAPITEL: ZWECKORIENTIERTE GRUNDLAGENFORSCHUNG. RFR UND DFG ALS RAHMEN FÜR DIE SELBSTMOBILISIERUNG DER WISSENSCHAFT.....	
	225
Förderlinien und Förderschwerpunkte .....	225
Grundlagenforschung für Autarkie, Rüstung und Rassenpolitik .....	236
Geistige Kriegsführung. Die Förderung der Geisteswissenschaften.....	252
Der „Generalplan Ost“. Begleitforschung für Völkermord und Vertreibung..	265
Der Reichsforschungsrat – vom Ende her gesehen .....	281

TEIL III: PLURALISIERUNG. DIE DEUTSCHE FORSCHUNGSGEMEINSCHAFT IN DER FRÜHEN BUNDESREPUBLIK.....	291
ACHTES KAPITEL: RESTAURATION DER GEMEINSCHAFT. EINE NEUGRÜNDUNGSGESCHICHTE.....	293
Von Berlin nach Bad Godesberg.....	293
Präsidenten, Referenten und Gutachter, Grundlagenforscher und Ingenieure. Die internen Machtstrukturen der DFG.....	304
Vergangenheitspolitiken I: Nationalsozialisten als Dilettanten.....	319
Vergangenheitspolitiken II: Debatten über die Autonomie der Wissenschaft und kontaminierte Forschungsfelder.....	333
Forscherpersönlichkeiten auf Aufholjagd. Das Profil der DFG-Forschungsförderung zwischen 1949 und 1967.....	353
NEUNTES KAPITEL: ÖFFNUNG, REFORM UND FREMDBESTIMMUNG .....	380
Reputation, Innovation und Kooptation: Begutachungskriterien im Wandel.....	380
Die DFG in der Reformära um 1970 I: Pluralisierung.....	407
Die DFG in der Reformära um 1970 II: Autonomieverluste .....	419
Die DFG der 1970er Jahre: Garantin für das Überleben der Hochschulforschung .....	434
Ein zweiter Blick über den Atlantik: Die National Science Foundation als amerikanisches Äquivalent zur DFG .....	447
AUSBLICK UND BILANZ: DIE DFG ALS SOZIALER RAUM DER HOCHSCHUL- UND GRUNDLAGENFORSCHUNG IN DREI SYSTEMEN.....	453
QUELLEN- UND LITERATURVERZEICHNIS .....	471
Archivalien.....	471
Publizierte Quellen und Sekundärliteratur .....	472
Personenregister.....	499
Dank .....	505